

schuld. Nicht Pflichtgefühl und gewissenhafte treue Arbeit, sondern möglichst viel Wissen, nicht Gründlichkeit in dem Umfange, sondern Mannigfaltigkeit und Kenntnissnahme alles Möglichen wird in erster Linie erstrebt. Fügt man den Gleichheitschwindel unserer Zeitrechnung dazu, so dürfte jedem Einzelnen das Räthsel gelöst sein und zugleich auch angebeutet werden, warum so viel Klagen über Unzuverlässigkeit und ungenaue Ausführung im Kleingewerbe vernommen werden."

Literarisches.
Der Jahrbuch Hinfende Wote (Verlag von F. H. Geiger in Jhr) für das kommende Jahr ist schon erschienen und erfreut uns wieder mit einer Reihe urwüthiger Erzählungen und Scherze, wie sie ihm allein eigen sind. Dieselben sind sämmtlich mit wahrer Meisterhaftigkeit aus dem Leben gegriffen und die entsprechenden Illustrationen auf's Trefflichste gelungen, so insbesondere die zu der reizenden Erzählung „wie der Schurkebott eine Anstellung überkommt“ (eine Unterthunungswohlfühl-Geschichte) gehörige bildliche Darstellung der Schloßhölzer, „die in der Stube von Langrüttelthal sitzen und sich ihrer Schlaubeit freuen.“ „Es ist halt einmal so“ ist auch ein köstlicher Scherz und gar der „Mausdoctor“ stimmt zur lautesten Fröhlichkeit. „Der Knecht“ im Kreise seiner sparlamen und auf's Sparten angewiesenen Familie zeigt uns mit seinen Rechenzettelchen, wie man im Verein mit einer ehrbaren und verständigen Hausfrau auch bei mäßigem Gehalt die zahlreichen Sotinen anständig zu ernähren vermag. — „es ist“, wie der Hinfende mit Recht sagt, „ein Bild mit Schatten und Licht, wie jedes rechtschaffene Bild haben muß, aber wenn die Schatten auch tief sind, so entstrahlt das Licht einer freundlichen Sonne und es ist im Ganzen doch ein schönes und — ein glückliches Bild.“ Auch die Weltbegebenheiten sind immer gut und fernig dargestellt.

Gerihtsjaal.
— Ein Diebstahl kann strafrechtlich nur an einer beweglichen Sache begangen werden. In Bezug auf die im § 242 des Strafgesetzbuchs ausgesprochene Bestimmung hat das Ober-Tribunal durch Erkenntnis vom 26. September d. J. das Prinzip ausgesprochen, daß im Strafgebiet die civilrechtlichen Grundzüge über unbewegliche Verhältnisse nicht Platz greifen, und hier als bewegliche Sache auch die zu gelten hat, welche die Eigenschaft einer solchen erst durch ihre Losrennung vom Grund und Boden erlangt, das dementsprechend das Abhängen eines fremden Baumes oder das Abschneiden der Rinde desselben, um sich den Baum oder die Rinde anzueignen, als Diebstahl zu bestrafen ist.
— Als eine im Sinne des preussischen Vereinsgesetzes zu behandelnde Verammlung ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals, rheinischen Straffenats, vom 12. Septbr. 1878, jede Zusammenkunft von Personen behufs Beratung oder Erörterung von öffentlichen Angelegenheiten zu betrachten, auch wenn thatsächlich bei der Zusammenkunft keine öffentlichen Angelegenheiten beraten werden und überhaupt

Ein Mädchen zur Hausarbeit wird zum 1. Nov. gesucht gr. Wallstr. 30.
Eine Frau zum Fleischspülen wird gesucht in der Weinhandlung von Franz Träger, gr. Markterstraße 27.
Eine kräftige Frau sucht Beschäftigung im Walden und Scheuren Darz 9, Hof.
Ein tücht. Mädchen f. Küche u. Haus und ein gut empfohlenes Kindermädchen suchen Stellen d. Fr. Schimpf, gr. Berlin 16b.
3. anst. Mädchen v. Hande sucht leichten Dienst, am liebsten bei Kind. Saalberg 14a, I.

Ein Iuden
mit Zubehör in schönster Geschäftsloge für 1. Januar 1879 zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.
Zwei Iuden mit Stube, zu jedem Geschäft passend, sofort oder 1. Januar 1879 zu vermieten Königstraße 19.

Die herrschafth. Vel-Etage, Breitestraße 22, Neujahe oder 1. April zu verm. Nrh. 1 Tr.
Bernburgerstraße Nr. 29
sind 2 herrschafth. Wohnungen, je aus sechs Stuben und 3 Kammern bestehend, nebst Garteneinkunung, per 1. April 1. 3. zu vermieten und Vormittags von 10—12, Nachmittags von 3—6 in Augenschein zu nehmen.
Näheres bei Fr. Wilschke daselbst.

Markt 19 ist die 3te Etage zu verm.
Zu vermieten
Harz 22: Parterre und Velbenutzung.
Näheres Karstraße 21a, I.
Dorotheenstraße 7 steht die Vel-Etage 5 heizbare Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Martinsgasse 20 im Comptoir.
Eine Wohnung von 4 Stuben, einzigen Kammern und Zubehör ist sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten im Hühnerhof.
1 frdl. Logis, 3 Et., 2 K., Küche, Keller etc., an ruhige Leute zu verm. p. 1. Jan. 79, ferner in der Velstage 2 Et., K., Küche, Keller, Gartenpromenade etc., f. 1 oder 2 Damen passend, p. 1. April 79
Wilhelmstraße 9.
3 Stuben, 1 K. u. R. nebst Zubehör sofort oder zu Neujahe zu vermieten Landwehrstraße 3.

Eine gut einger. Wohnung von 2 St., 2 K., u. n. Zubehör vermietet sofort oder 1. Januar. Wo? sagt A. H. Graefe, gr. Märkerstr. 7.
Fr. Wohnung, 2 St., 2 K. u. R., Neujahe zu beziehen, Preis 60 $\frac{1}{2}$ Taubengasse 7, I.
Freundliche Mittelwohnung wegen Domicilveränderung sofort oder Neujahe zu beziehen Fildersplan 3, am Paradies.
Freundl. Parterre-Wohnung per 1. Januar billig zu vermieten Böhlberger Weg 28.
Albert Kopf, gr. Klausstraße 25.
1 Wohnung, St. u. R., v. Mittelwache 3.
Stube und Kammer verm. Weißstraße 23
Stube und Kammer an einzelne Leute zu vermieten Brunnstraße 4.
Familienverhältnisse halber ist ein fr. Logis v. St. K. u. R. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Steinthor 6.
Wohnungen zu vermieten Anhalterstraße 7.
Wohnungen zu 40 u. 100 $\frac{1}{2}$ zu vermieten, sof. od. später zu bez. **Wühlweg 26 a.**
Stube, Kammer, Küche zu vermieten, zum 1. Jan. 1879 zu beziehen Darz 25.

Ein gut möbl. Garçon-Logis
zu verm. gr. Klausstraße 39.
Fr. möbl. Stube Leipzigerstraße 73, I.
Möbl. Wohnung Auguststraße 3, p.
Fr. möbl. Zimmer sof. gr. Steinthor 18, III.
Fein möbl. Stube mit Kab. Friederichstr. 16, II.
Eine freundl. möblirte Stube zu vermieten Koenigsstraße 18, parterre.
Möbl. Wohn. verm. 1. Nov. Bahnhofsstr. 2, p.
Ein f. möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett zu vermieten Gottesackerstraße 18, I.
Bahnhofsstraße 6, 1 Tr. rechts, fein möbl. Stube zu vermieten u. sogleich zu beziehen.
Eine möbl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten
Zhienne's Garten, Auguststraße 2,
Nähe der Bahn.
Möbl. St. m. Kab. f. 1 o. 2 H. Bräderstr. 13, III.
Eine möbl. Wohnung in schöner Lage für nur 11 $\frac{1}{2}$ monatlich zu vermieten.
Näheres in der Exped. d. Bl.
Möbl. Wohn. zu verm. an 1 oder 2 Herren mit Aufsichtung u. Kost Werber Str. 8.

eine förmliche Eröffnung und Konstituierung der Versammlung aus irgend einem Grunde (beispielsweise wegen ungenügender Beteiligung) unterbleiben ist. Der Versammler einer derartigen Zusammenkunft, sowie derjenige, welcher den Platz dazu eingeräumt hat, sind strafbar, wenn nicht von der Versammlung vorher bei der Traktationsbescheide Anzeige gemacht worden ist.

— In einer Prozesssache eine Thatsache durch die aufgenommenen Beweismittel nach der einen oder anderen Seite hin für genügend aufgeführt zu erachten, so ist darüber nicht noch eine Eidesdeklaration zulässig. Derselbe findet nur statt, wenn durch die Beweiserhebung die Thatsache außer dem Zweifel gelassen ist, daß sie weder für zulässig noch für zulässig falsch erachtet werden kann. Erkenntnis des Ober-Tribunals, I. Senat, vom 9. September 1878.

Kirchliche Anzeige.
Synagogen-Gemeinde: Freitag den 25. Oktober Abends Gottesdienst 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Sonntags den 26. Oktober Morgensgottesdienst 9 Uhr.

Abgang und Anknunft der Eisenbahnzüge Bahnhof Halle.											
Gültig vom 15. Oktober 1878.											
A b g a n g											
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	8:10	11:04	1:04	...	5:48	6:00	...	9:08	...	10:48	...
Bitterf.-Berl.	8:00	9:05	2	...	5:48	6:00	...	9:08	...	10:48	...
Leipzig	5:48	7:00	10:00	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08	10:48
Magdeburg	5:48	7:00	11:00	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08	10:48
Nordh.-Cass.	5:48	8:00	12	...	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08	10:48
Soran-Guben	...	8:10	1:00	...	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08	10:48
Thüringen	5:48	7:00	10:00	11:00	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08

A n k u n f t											
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.
Aschersleben	7:40	9:00	1	...	5:48	6:00	...	9:08	...	10:48	...
Bitterf.-Berl.	4:58	7:00	10:00	11:00	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08
Leipzig	4:58	7:00	11:00	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08	10:48
Magdeburg	...	7:00	9:05	...	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08
Nordh.-Cass.	7:40	9:00	...	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08	10:48
Soran-Guben	...	7:40	9:00	...	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08
Thüringen	4:58	7:00	10:00	11:00	1:00	2:10	...	5:48	6:00	...	9:08

* Schnellzug I.—II. Classe. ** Schnellzug I.—III. Classe. † Schnellzug I.—III. Classe mit Personenzugreisen.

Ueberstcht der Witterung (am 23. Okt. 8 U. Morg.).
Das Barometer ist nur in Slesien und Ostpreußen gefallen, im Südwesten Europas allgemein gestiegen, doch sind die Winde in Skandinavien wieder fäulender geworden und ist auch heute der niedrige Luftdruck nordwestlich davon. Von Irland und Nordfrankreich bis zur Ostsee streichen frische Winde aus West und Südwest, mit besonders in Westdeutschland erheblicher Abkühlung, spärlich davon leichte bis starke Südwinde mit Erwärmung. Das Wetter ist im Allgemeinen unbefriedigend, Regen ist an den meisten Stationen gefallen, im Nordosten herrschte vielfach Nebel.

Elegant möblirtes Garçon-Logis
sofort zu vermieten neue Promenade 14, I.
Fein möbl. P.-Wohnung verm. Weidenplan 4.
Anst. Schlafstelle mit Kost Trödel 13.
Anst. Schlafstelle Kuttelstraße 1, III.
Anst. Schlafstellen offen H. Schumann 11, II.
Gute Schlafst. offen Spiegelgasse 8, p. II.
Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstr. 26, II.
Anst. Logis mit Kost H. Schloßgasse 2.

Eine herrschafth. Wohnung
— Wullen, Wargarethen- oder Hedwigstr. — wird zum 1. April 1879 gesucht. Gefällige Offerten unter Angabe der Größe und des Preises der Wohnung werden baldigst unter Couvert an **M. W.** in der Expedition d. Tagesblatts erbeten.
Zum 1. April 79 wird eine Wohnung von 6 größeren Stuben u. Zub. nebst Garten in freier Lage zwischen Lude, alter Promenade u. Kirchthor gesucht. Offerten unter Angabe des Preises erbeten.
Graf Schwerin, Bernburgerstraße 2.
Zum 1. April n. 3. suche ich ein Logis von 3 Stuben, Kammer, und sonstigem Zubehör im **Königsbierfeld** oder **Degetauische Breite** zu mieten.
Emil Erbh, Niemeyerstraße 5, p.
Ausgebeutete Comoir-Räumlichkeiten nebst Kaffeehaus-Wohnung werden gesucht.
Offerten sind unter **S. Z.** niederzuliegen in der Exped. d. Bl.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause H. Braunausgasse 19.
Ein strebsamer junger Mann, der einen gewinnbringenden Artikel fabricirt, sucht zur Vergrößerung seines Fabrik-Geschäftes circa **500 Thaler** gegen mäßige Zinsen. Gest. Abr. werden u. Couvert H. P. 24 an **Haackstein & Vogler** hier erbeten.
Muff von Klavier und Geige zu **Bällen** und **Kränzen** übernimmt zu billigen Preisen **Schulze, Karstraße 13.**
Restaurant **Dresdener Bierhalle.**
Ein junger **Neujah.** ca. 16 Jahr alt, wird als Hausbursche gesucht.

Berlin, 24. Oktober. Das Räthsel, wer der Verfasser des vielbesprochenen Artikels der „Deutschen Reue“ über den Untergang des Panzerschiffes „Großer Kurfürst“ ist, bleibt nach wie vor ungelöst. Nicht Admiral Berner, dem die Urheberchaft zuerst zugeschrieben wurde, ist sein Verfasser, nicht Herr v. St. Maire und auch nicht Admiral Sachmann. Die „Kreuzzeitung“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Vermuthung, Admiral Sachmann fenne der Verfasser sein, gänzlich unbegründet ist. „Der Admiral Sachmann“, heißt es, „hat jenen Artikel weder geschrieben, noch veranlaßt und sich überhaupt nicht mit Veröffentlichungen durch die Presse in Marine-Angelegenheiten befaßt.“ Der Artikel entstammt also der Feder einer anderen jenseitigen Autorität, und der Kreis der Sachmänner, denen man eine Opposition gegen das jetzt in unserer Marine-Verwaltung herrschende System zuzurechnen kann, erweitert sich demnach zusehends.

Berlin, 24. Oktober. (Original = Telegramm.)
Guten Bernehmen nach sind als Mitglieder der Besondere-Kommission nach Paragraph 26 des Socialengesetzes in Aussicht genommen: Minister Culenburg als Vorsitzender, Unterstaatssekretär Bitter als stellvertretender Vorsitzender. Außerdem aus dem Bundesrat die heftigen Vertreter Sachens, Württembergs, Medienburgs; und aus obersten Gerichtsstellen drei preussische Obergerichtspräsidenten, ferner maßgebend ein holländisches und ein sächsisches Obergerichtspräsident.

Paris, 23. Oktober. (Berl. T.) Der Minister des Innern hat an sämtliche Präfekten telegraphisch die Befehle gegeben, sofort alle Verfassungen der wegen Verfallenen zur Zeit der Commune in contumaciam Verurtheilten einzuziehen. — Die Befreiungserklärungen für den Bischof Dupanloup fanden in Anwesenheit einer ungenauen Menschenmenge, unter der sich auch viele Pariser befanden, statt. Auch die Herzogin von Magenta (die Gemahlin des Präfekten von Mac-Mahon und eine Freundin des Verurtheilten) war nach Orleans geeilt. Die Zeitung „Temps“, welche die bekannte Rede des kürzlich verstorbenen Reichspräsidenten brachte, bringt nun auch die Erklärungen der französischen Allgemeinen Zeitung „zum Abend“, aus welchen hervorgeht, daß zwischen der deutschen Regierung und der gegenwärtigen Regierung Frankreichs durchaus keine Verständigung herrscht.

London, 24. Oktober. (Original = Telegramm.)
Der Minister hat sich für Freitag zusammenberufen. — „Standard“ meldet aus Kantonpoulin vom 23. d. M.: Das Jäger unter den englischen Truppen an der Grenze dauert fort. Ein Drittel des in Peshawar stehenden Regiments ist dadurch kampfunfähig.

Alexandrien. (Orig. = Telegr.) Die Nil-Ueberschwemmung verurtheilt 500 000 Pund Sterling Schaden. 250 Menschen sind erkrankt; die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen.

Achtung!
Wo werden Zöpfe billig und gut angefertigt? Gr. Steinstr. 25 bei **F. Reis.**
Jedes Kind nur 75 $\frac{1}{2}$, neue Zöpfe schon von 2 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ an.

Universitäts-Restaurant.
Freitag den 25. Oktober cr.
Schlachtfest.
Früh 9 Uhr Welchfleisch, Abends div. Würst und Suppe.
Brotte mit Futteral verloren. Abzugeben Deffauerstraße 2.
Halle'scher Turn-Verein.
Montags und Donnerstags „Übung.“

Bitte.
Am 23. d. Mts. von früh 10 Uhr ab ist der Buchbinderlehrling **Wilhelm Henning, 14 $\frac{1}{2}$ Jahr alt**, verschwunden, allen Vermuthungen nach verunglückt. Sollte Jemand von dessen Verbleiben oder die Leiche aufgefunden werden, so bitte es mir anzeigen. Derselbe hat einen zweifelhafte Hebeort bei sich gehabt und ist um 9 Uhr auf dem Waisenhaus gewesen. Bekleidet war er mit blauer Blouse, grüner Schürze, brauner Weste mit kleinen Tupfen, dunkelgrüner Stoffhose, Sporenträger von rothem Luch und Schuhen. — Statur: schlant, längliches Gesicht, blonde Haare.
Halle, den 24. Oktober 1878.
Henning,
H. Ulrichstraße 26.

Den **Thömsen'schen** Eheleuten zu ihrer silbernen Hochzeit ein donnerndes Lebehoch.
Mehrere Freunde.
Gestern Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr entlichst Jani nach langen Jahren wieder meine gute Tochter, die verw. Frau **Höfeler**.
Marie Weg geb. Höfeler.
Allen Freunden und Bekannten dieses zur Nachricht von der tieftrauernden Mutter **Marie Höfeler.**
Götzen, den 23. Oktober 1878.

Für den Inseratentheil verantwortlich: **M. Ulfemann in Halle.**